



Evang.-reformierte Kirchgemeinde Ins  
3232 INS

## Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 18. Mai 2008 Im Anschluss an den Gottesdienst

Die Kirchgemeindeversammlung wurde ordnungsgemäss im Amtsanzeiger Woche 16 und im saemann, Ausgabe April und Mai, publiziert.

Vorsitz	Hans-Werner Leibundgut
Protokoll	Corinne Gutmann
Stimmzähler	Fritz Guggisberg
Anwesend	31 Stimmberechtigte von 2'989
Entschuldigt	Mundwiler Regina, Massini Franziska, Heiniger Margrit, Heiniger Kurt, Zaugg Werner, Derungs Fleur, Holznagel Silke, Springbrunn Andrea, Weber Klaus, Weber Vreni, Graf Elisabeth, Niklaus Maria, Niklaus Ruedi

### Verhandlungen

Zu Beginn weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen betreffend Stimmrecht gemäss Art. 5 unseres Organisationsreglements hin.

### Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Versammlung vom 09.12.2007
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2007
3. Verpflichtungskredit Pfarrhaus Müntschemier
4. Verschiedenes

#### **1. Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 09.12.2007**

Der Präsident informiert, dass das Protokoll der ordentlichen Versammlung während 30 Tagen vor der Versammlung bei Sekretariat öffentlich aufgelegt ist und eingesehen werden konnte. Auf ein Verlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 2. Jahresrechnung 2007

### 1 Rechnungsführung

---

Die vorliegende Jahresrechnung 2007 der Kirchgemeinde Ins wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die Software NRM (Zwahlen Informatik) zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Corinne Gutmann-Stooss, Kirchgemeindegassierin, im Amt seit 01.01.2002.

### 2 Grundlagenrechnung

---

Als Grundlagenrechnung diente die am 30.04.2007 abgelegte und von der Kirchgemeindeversammlung am 03.06.2007 genehmigte Jahresrechnung 2006. Die Kantonale Passation ist ohne Bemerkungen am 30.01.2008 erfolgt.

### 3 Voranschlag und Steueranlage

---

Der Voranschlag für das Jahr 2007 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 50'214 wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 10.12.2006 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- **Kirchgemeindesteueranlage 0.165 der einfachen Steuer**

### 4 Die wichtigsten Geschäftsfälle

---

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2007 massgeblich beeinflusst:

Auf der Aufwandseite:

- Diverse Personalkosten
- Höhere Ausgaben Sachaufwand

Auf der Ertragsseite:

- Höhere Steuereinnahmen

### 5 Kommentar zum Rechnungsergebnis

---

Die Jahresrechnung der Kirchgemeinde Ins schliesst per 31.12.2007 wie folgt ab:

<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>	Fr.	672'393.12
Aufwand	Fr.	<u>845'322.43</u>
Ertrag	Fr.	172'929.31
Ertragsüberschuss Brutto		
	Fr.	172'929.31
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>	Fr.	6'020.50
Ertragsüberschuss Brutto	Fr.	0.00
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	<u>0.00</u>
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>166'908.81</u>
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
Ertragsüberschuss Netto		

### 6 Laufende Rechnung – Vergleich zum Voranschlag

---

Rechnung 2007		Voranschlag 2007		Rechnung 2006	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
678'413.62	845'322.43	641'450	691'664	704'717.23	919'455.45

Begründungen für die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag:

Sitzungsgeld Projekt Generationen Kirche Ins

- Fr. 3'384.20 Mehrkosten für die Projektführung

Besoldungen Gemeindehelferin

- Fr. 1'353.60 Mehrkosten Erwachsenenarbeit

Besoldung Verwaltung

- Fr. 5'692.00 Auszahlung der Überstunden, durch AGR (Amt für Gemeinden und Raumordnung) bestätigt

Besoldung Sigrist

- Fr. 2'144.00 Mehrkosten für zusätzliche Arbeiten

Besoldung Sigristin-Stv.

- Fr. 2'604.00 Mehrkosten für zusätzliche Arbeiten

Personalanlässe

- Fr. 1'182.10 Mehrausgaben für die Retraite und Weihnachtsessen (steigende Teilnehmerzahl)

Allgemeiner Büroaufwand

- Fr. 5'026.00 Mehrausgaben für die Botschaft und Abstimmung Pfrundkauf

Wasser, Energie, Heizmaterial

- Fr. 3'348.60 Einkauf Heizöl (Heizölpreis)

Reinigungsmaterial

- Fr. 1'047.80 Mehrkosten Anschaffung professionelles Putzmaterial

Sonntagsschulen

- Fr. 1'264.30 Mehrkosten für Chinderfyr und neu Kirchenmäuse

Steuerinkassoprovision

- Fr. 2'647.30 nicht budgetierte Kosten, entstanden durch die NESKO-Verbuchungen nach dem Bruttoprinzip. Kosten für die Registerführungen bei den Einwohnergemeinden.

Kirchensteuern (Ertrag)

- Fr. 129'247.95 mehr Steuereinnahmen, zu niedrig budgetiert.

## **7 Investitionsrechnung**

---

Die Investitionen wurden im Rahmen der bewilligten Kredite ausgeführt.

## **8 Bestandesrechnung**

---

### **Aktiven**

Finanzvermögen

Dank der guten Ertragslage hat sich das Finanzvermögen im Berichtsjahr deutlich erhöht.

### **Passiven**

Eigenkapital

Das Eigenkapital verändert sich um den Gewinn von Fr. 633'484.19 auf Fr. 800'393.00

## **9 Nachkredite**

---

Alle Nachkredite von insgesamt Fr 32'632.90 sind in einer separaten Nachkredit-tabelle aufgeführt und mit den entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind Fr. 26'199.70 gebunden, Fr. 32'632.90 liegen in der Kompetenz des Kirchengemeinderates.

## **10 Finanzplanung**

---

Der Kirchengemeinderat hat den Finanzplan für die Periode 2006-2011 am 30.04.2007 beschlossen.

## Nachkredite

### Nachkredittabelle 2007

In der Liste sind Beträge von über Fr. 1'000 enthalten

Konto	Bezeichnung	Rechnung	Überschreibung	Nachkredit	
				gebunden	
	<b>Total</b>	<b>171'832.90</b>	<b>32'632.90</b>	<b>26'199.70</b>	
300.04	Sitzungsgeld Projekt	8'384.20	3'384.20	3'384.20	Kosten Projektführung
301.01	Besoldung Gemeindehelferin	27'853.60	1'353.60	1'353.60	Anteil Erwachsenenarbeit
301.03	Besoldung Verwaltung	30'392.00	5'692.00	5'692.00	Überzeit 2007
301.04	Besoldung Sigrist	41'144.00	2'144.00	2'144.00	Zusätzliche Arbeiten
301.05	Besoldung Sigristin-Stv.	6'604.00	2'604.00	2'604.00	Zusätzliche Arbeiten
309.02	Personalanlässe	4'182.10	1'182.10		Mehrausgaben Retraite/Weihnachtsessen
310.01	Allgemeiner Büroaufwand	10'026.00	5'026.00	5'026.00	Ausgaben für Botschaft/Abstimmung Pfrund
312	Wasser, Energie, Heizmaterial	15'348.60	3'348.60	3'348.60	Einkauf Heizöl (Heizölpreis)
313.01	Reinigungsmaterial	2'047.80	1'047.80		Anschaffung professionelles Putzmaterial
318.02	Sonntagsschulen	3'264.30	1'264.30		Mehrkosten für Chinderfyr, neu Kirchenmäuse
351	Steuerinkassoprovision	19'647.30	2'647.30	2'647.30	Verbuchung HRM nach Bruttoprinzip (NESKO)
380	Fondseinlagen	2'939.00	2'939.00		Abschreibung Schuldensanierung

Alle Nachkredite liegen in der Kompetenz des Kirchgemeinderates.  
Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung 2007 einstimmig zu.

### 3. Verpflichtungskredit Pfarrhaus Müntschemier

Der Kanton hat nach Einreichen eines Gesuches sowie Bestätigung durch den Kirchgemeinderat, die Residenzpflicht von Pfr. Ueli Tobler aufgehoben. Auf Oktober 2008 wird die Familie Tobler in eine Eigentumswohnung umziehen.

Der Rat hat beschlossen, die Liegenschaft zu behalten und fremd zu vermieten. Es wird sich in einigen Jahren die Frage stellen, wie es mit der Nachfolge von Pfr. U. Tobler, nach dessen Pensionierung aussieht. So werden wir uns für die Zukunft nichts verbauen, wenn die Liegenschaft in unserem Besitz bleibt.

Eine Arbeitsgruppe aus dem Rat hat sich der Aufgabe gestellt „wie weiter“ mit dem Pfarrhaus. Peter Gysin, Mitarbeiter der Arbeitsgruppe, kann die Anwesenden wie folgt informieren:

#### *Bausubstanz*

Die letzten Sanierungsarbeiten am und im Haus waren 1990. Dies im kleinen Rahmen, wie Küche, Geschirrspüler, Fenster Westseite, Schwedenofen, Parkettboden.

#### *Problembeschreibung*

Es ist zu untersuchen, in wie weit das Pfarrhaus in Müntschemier, im Rahmen einer unumgänglichen Werterhaltungs-, respektive Wertsteigerungsmassnahme, vorerst

- Schadenminderung (kurzfristig) oder
- Teil- (mittelfristig) oder
- Gesamt- (langfristig)

saniert werden soll.

#### *Vorgehen*

Es geht darum,

- Vorerst mit vertretbarem Aufwand eine fachlich kompetente Bestandaufnahme des Objektes zu machen.
- Daraus den Sanierungsbedarf durch Fachkräfte zu ermitteln in Bezug auf Umfang und Kostenfolge, Dauerhaftigkeit und Zweckmässigkeit.

Es geht zusätzlich darum,

- Die Anforderungen aufzustellen, welche die Entscheidung erfüllen muss.
- Weiter sind alle Alternativen, welche das Problem lösen und die Anforderungen erfüllen, zu bestimmen.

- Dann sind die Folgen (Vor- und Nachteile) jeder Anforderung aufzuzeigen.
- Schliesslich einen Antrag mit Begründung zu formulieren.

Nach diesen Kriterien hat sich der Rat auf die Variante „small“ konzentriert. Die sieht wie folgt aus:

### Variante I „SMALL“

<b>Anforderungen, welche die Entscheidung erfüllen (müssen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kostendach <b>CHF 40'000.--</b></li> <li>• Werterhaltung der Liegenschaft</li> <li>• Schadensbegrenzung</li> <li>• Eigentum der KG Ins</li> <li>• Amtsraum</li> <li>• Umgestaltung Amtsraumzutritt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Einmalige</b> Umgebungsarbeiten</li> <li>• Minimal vermietbarer Standard</li> <li>• Nutzungs-/Pflegevereinbarung für: &gt; Garten, Parkplatz, Haustechnik etc</li> <li>• Rasche Vermietbarkeit</li> <li>• Mietzins ca CHF 1'500.– <b>ohne NK</b></li> </ul>
<b>Problemlösungsidee</b>	<b>Vorteile</b>	<b>Nachteile</b>
<b>Schadensminderung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mietzinseinnahmen</li> <li>• Einhaltung minimales Kostendach</li> <li>• Kurzfristig realisierbar</li> <li>• Option für Gesamtanierung geschaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allenfalls schwierige Mietersuche</li> <li>• Ohne Mieter fallen Nebenkosten an</li> <li>• Pflege des Hauses/Umgebung in Eigenregie</li> <li>• Mieterschäden</li> </ul>
<b>Bewertung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Kurzfristig realisierbare und kostengünstige Sofortmassnahme <b>ohne</b> Langzeitwirkung aber <b>werterhaltend</b>;</li> <li>➤ Gesamtanierung ist als <b>Option</b> in diesem Zusammenhang weiter zu verfolgen;</li> <li>➤ Wieder <b>vermietbare</b> Liegenschaft</li> </ul>	

#### Begründung

Variante „small“ ist umzusetzen weil

- Dieser Minimalansatz notwendig ist, um den Wert der Liegenschaft mittelfristig zu erhalten.
- Mit vertretbarem Mitteleinsatz das Minimalziel zeitgerecht erfüllt wird.
- Eine Neuvermietung rasch folgen kann.
- Oder Handlungsspielraum für weitere Sanierungsmassnahmen und/oder Nutzungsvarianten der Liegenschaft bestehen bleibt.

#### Antrag

Der Kirchgemeinderat stellt den Antrag zu einem Verpflichtungskredit von Fr. 40'000 mit Folgekosten:

Jahre	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<i>Kapitalkosten in T CHF</i>						
Abschreibungen, 10%	4	3.6	3.2	2.9	2.6	2.3

Finanzierung: Eigenen Mitteln.

Finanzplan: Tragbar, ist mit bis zu Fr. 100'000 berücksichtigt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu.

#### 4. Verschiedenes

- Am 12. April 2008 erblickte Benjamin, das 2. Kind der Familie Käser Hofer, das Licht der Welt.
- Am 1. November 2008 wird Pfrn. S. Käser Hofer, nach Mutterschaftsurlaub und unbezahltem Urlaub, die Arbeit wieder aufnehmen.

- Pfrn. Yvonne Szedlák-Michel wurde als Verweserin zu 75-Stellenprozente, bis ende September, gewählt. Der Oktober muss die Kirchgemeinde mit nur einer Pfarrperson (Pfr. U. Tolber) bewältigen.
- Ab Juni erscheint der saemann mit neuem Gesicht und neuem Namen „reformiert“. Ebenfalls neu wird sein, dass das ganze Amt im Mittelteil erscheint.

Schluss der Versammlung 11.05 Uhr.

Der Präsident  
Hans Werner Leibundgut

Die Sekretärin  
Corinne Gutmann